Jahresberichte 2016

Stiftung Gesundheit Region Brugg
Süssbach Pflegezentrum AG
Süssbach Therapien AG

Süssbach-Neubau

Das Werk ist vollbracht

Inhalt

Stiftung Gesundheit Region Brugg

Vorwort des Präsidenten	4
Bericht des Geschäftsführers	5
Bilanz	6
Erfolgsrechnung	7
Anhang zur Stiftungsrechnung	8
Bericht der Revisionsstelle	14

Süssbach Pflegezentrum AG

Bericht des Geschäftsführers	16
Bericht Organisationsentwicklung und Kommunikation	17
Bericht der Leiterin Pflege und Betreuung	18
Organe und Personen	19
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21
Anhang	22
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	24
Bericht der Revisionsstelle	25
Kennzahlen	26

Süssbach Therapien AG

Bericht der Präsidentin	28
Bilanz	29
Erfolgsrechnung	30
Anhang	31
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	33
Bericht der Revisionsstelle	34
Kennzahlen, Organe und Personen	35

Impressum
Redaktion und Gestaltung: Süssbach Pflegezentrum AG
Druck: Pink Power GmbH, Brugg
Titelbild: scanu communications, Basel
Fotos: René Schneider, Würenlingen, am Tag der offenen Tür vom 15. Oktober 2016

„Die Zukunft wird so aussehen, wie wir sie gestalten.“ Jean Fourastié

Vor einigen Jahren hatte der damalige Stiftungsrat Bezirksspital Brugg (heute Stiftungsrat Gesundheit Region Brugg) beschlossen, gemeinsam mit dem Verein Alterszentrum Brugg (heute Schönegg Brugg AG) die Planung einer **zukunftsorientierten Gesundheitsversorgung** östlich und westlich der Fröhlichstrasse zugunsten unserer pflegebedürftigen Mitmenschen der Stadt und der Region Brugg an die Hand zu nehmen. Schon bald einmal war man sich einig, dass einerseits auf der Seite des ehemaligen Spitals ausschliesslich „gepflegt“, andererseits auf der gegenüberliegenden Seite der Fröhlichstrasse altersgerecht „gewohnt“ werden soll. Schlag auf Schlag ging die Entwicklung dieses Konzepts weiter, und schon bald durfte man das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Projekt „AKKORD“ bis zur Realisierung bearbeiten. Kaum zu glauben! - Nach der Grundsteinlegung für den neuen Pflegetrakt vom 23. Februar 2015 vergingen rund 600 Tage bis zur **Vollendung des stattlichen, architektonisch gelungenen Meisterwerkes**. Wahrlich, es hatte einige Anstrengungen seitens der Bauherrschaft, den Planern und Unternehmern gebraucht, dass das grossartige Werk zeitgerecht den Nutzern übergeben werden konnte. Mit einem unermüdlichen Engagement, ja mit Herzblut, hatten alle beteiligten Personen zum guten Gelingen beigetragen. Ohne Wenn und Aber: Die Stiftung Gesundheit Region Brugg ist nun mit dem ersten Teil der Süssbach Pflegezentrum AG von AKKORD für die Zukunft bestens gerüstet; zurzeit ist der Bau der Demenzstation bereits in vollem Gang und für den zweiten Teil „altersgerechtes Wohnen“ werden schon in wenigen Wochen im neuen Jahr bei der Schönegg Brugg AG die Baumaschinen auffahren.

103 Jahre nach der Eröffnung des Bezirksspitals im Jahre 1913, das leider vor 11 Jahren durch den Grossratsentscheid vom 8. März 2005 geschlossen wurde, durfte der Stiftungsrat am 13.Oktober 2016 **das grösste, je erstellte Bauwerk auf dem Gelände des ehemaligen Spitals** in Anwesenheit einer Vertretung des Regierungsrates, der kommunalen und regionalen Politik, der Nutzer, der Planer und des Baumanagements eröffnen. Zwei Tage danach hatte die interessierte Bevölkerung die Gelegenheit, den neuen Pflegetrakt mit 104 Betten anlässlich des Tages der offenen Tür vom 15. Oktober 2016 zu inspizieren.

Die alten Griechen hatten uns mit dem Satz **„Ehret das Alter“** einen höflichen Umgang zwischen den Generationen gelehrt. Lange wurde der Satz nur als Form des gesellschaftlichen Miteinanders verstanden. Heute geht es aber um die Frage, welchen Umgang wir mit den Menschen pflegen, die in der späten Phase des Lebens auf eine permanente physische, materielle und menschliche Unterstützung angewiesen sind. Mit Stolz darf ich in diesem Zusammenhang sagen, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner durch das gut ausgebildete Pflegepersonal in allen Bereichen in den Genuss einer fachgerechten, liebevollen Betreuung kommen.
Das vergangene Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen der Bauvollendung des neuen Pflegeheims entlang der Fröhlichstrasse. Die Baukommission wie auch der Stiftungs- und Verwaltungsrat des Gesundheitszentrums, die Geschäftsleitungen und ganz bestimmt alle Angestellten waren stark gefordert. Nicht zuletzt denke ich auch an die mustergültig vorbereitete „Züglete“ der Bewohnerinnen und Bewohnern, die bekanntlich mit der Unterstützung des Zivilschutzes reibungslos über die Bühne ging. Nun gilt es, im kommenden Jahr den **Betrieb in allen Bereichen zu konsolidieren** sowie die im Bau befindliche Demenzstation abzuschliessen.

Erneut darf ich auf ein erfolgreiches, aber äusserst arbeitsintensives Jahr zurückblicken. Allen Mitarbeitenden winde ich für den vorbildlichen Einsatz zugunsten unserer Bewohnerinnen und Bewohner ein Kränzlein. Die „Süssbach-Familie“ hat es geschafft, das erweiterte Pflegeheim für die Stadt und die Region in allen Belangen optimal zu positionieren. Herzlichen Dank an alle, die stets am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen und mit dem Stiftungsrat gemeinsam die Zukunft des *süssbach* weiterhin gestalten werden.

Rolf Alder
Stiftungs- und Verwaltungsratspräsident Gesundheit Region Brugg und Süssbach Pflegezentrum AG

Bericht des Geschäftsführers

Das Jahr 2016 stand wiederum ganz im Zeichen des Projekts AKKORD, mit **Schwerpunkt Innenausbau**. Wie schon beim Rohbau, konnten praktisch sämtliche Arbeiten unter dem Kostenvoranschlag vergeben werden. Auch der **Terminplan wurde perfekt eingehalten**, sodass die gesamte Anlage (ohne Demenzabteilung und Teile der Umgebung) pünktlich, Ende Oktober, dem Betrieb übergeben werden konnte.

Im Hinblick auf die nunmehr verdoppelte Nutzungsfläche und den per 1.1.2016 neu in Kraft getretenen Mietvertrag mit dem MZB, hatte der Stiftungsrat Ende 2015 ein **neues Nebenkostenabrechnungssystem** beschlossen.

Für den Technischen Dienst und die Verwaltung galt es nun, die entsprechenden Grundlagen zu erarbeiten. Das Prinzip einer möglichst **verursachergerechten Verrechnung der Nebenkosten** stellte hohe Anforderungen an die involvierten Personen. Es erwies sich als grosse Hilfe, dass im Vorjahr auch sämtliche Altbauten in die elektronische Plan-Datenbank aufgenommen worden waren.

Im Zusammenhang mit AKKORD mussten verschiedene Renovations- und Erneuerungsarbeiten in den Altbauten und an bestehenden Einrichtungen früher als vorgesehen durchgeführt werden. Trotz dieser namhaften und nicht geplanten Ausgaben konnte die Jahresrechnung - dank lückenloser **Vollbelegung der vermietbaren Räume und zweckdienlicher Rückstellungspolitik in den Vorjahren** - positiv abgeschlossen werden.

Hans Bürge
Geschäftsführer Stiftung Gesundheit Region Brugg

STIFTUNG GESUNDHEIT REGION BRUGG

Bilanz per 31.12.2016	(Anhang)	2016 CHF	2015 CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		3'440'274.23	604'857.83
Wertschriften mit Börsenkursen		0.00	1'195'307.55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		50'312.80	56'465.25
Delkredere		-3'300.00	-3'300.00
Übrige kurzfristige Forderungen		638.07	1'918.92
Aktive Rechnungsabgrenzungen		12'489.10	3'778.54
Total Umlaufvermögen		**3'500'414.20**	**1'859'028.09**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	(2.1)	2'268'856.68	0.00
Beteiligungen	(2.2)	1'080'000.00	1'080'000.00
Sachanlagen	(2.3)	37'917'627.64	19'968'221.93
Total Anlagevermögen		**41'266'484.32**	**21'048'221.93**
Total Aktiven		**44'766'898.52**	**22'907'250.02**
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		981'611.60	2'223'999.34
gegenüber Nahestehende		4'800.20	18'353.70
Kontokorrent Nahestehende		38'900.31	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		910.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	(2.4)	1'057'495.10	85'562.30
Total kurzfristiges Fremdkapital		*2'083'717.21*	*2'327'915.34*
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	(2.5)	38'000'000.00	16'000'000.00
Rückstellungen	(2.6)	560'000.00	509'191.48
Walter Dübi-Fonds	(2.7)	108'356.35	108'356.35
Total langfristiges Fremdkapital		*38'668'356.35*	*16'617'547.83*
Total Fremdkapital		**40'752'073.56**	**18'945'463.17**
Eigenkapital			
Stiftungskapital		385'954.48	385'954.48
Freie Reserven		3'342'497.29	3'342'497.29
Bilanzgewinn		233'335.08	195'786.34
Jahresergebnis		53'038.11	37'548.74
Total Eigenkapital		**4'014'824.96**	**3'961'786.85**
Total Passiven		**44'766'898.52**	**22'907'250.02**

Erfolgsrechnung 2016

STIFTUNG GESUNDHEIT REGION BRUGG

Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2016	**(Anhang)**	**IST 2016 CHF**	**IST 2015 CHF**
Mietzinsertrag	(2.8)	1'982'633.35	1'935'307.60
Nebenkostenertrag		598'723.55	640'815.77
Übrige Erträge		15'000.00	35'938.98
Betriebsertrag		**2'596'356.90**	**2'612'062.35**
Dienstleistungsaufwand	(2.9)	-138'173.55	-72'237.15
Unterhalt und Reparaturen		-733'222.86	-1'484'170.03
Nebenkostenaufwand		-499'519.83	-552'400.60
Büro- und Verwaltungsaufwand	(2.10)	-154'376.57	-276'314.35
Übriger Betriebsaufwand		-12'206.90	-18'964.80
Betriebsaufwand		**-1'537'499.71**	**-2'404'086.93**
EBITDA		**1'058'857.19**	**207'975.42**
Abschreibungen		-369'798.15	-4'586'012.95
Veränderung Rückstellungen		0.00	4'537'286.05
EBIT		**689'059.04**	**159'248.52**
Finanzertrag		123'840.70	12'990.05
Finanzaufwand		-259'861.63	-134'689.83
Ausserordentlicher Aufwand	(2.11)	-500'000.00	0.00
Nebenbetriebliches / ausserordentliches Ergebnis		**-636'020.93**	**-121'699.78**
Jahresergebnis		**53'038.11**	**37'548.74**

Anhang zur Stiftungsrechnung 2016

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1 Organisation der Stiftung

1.1.1 Stiftungszweck

Betrieb eines Pflegeheims und alle Aktivitäten, die im weitesten Sinne mit der stationären und ambulanten Pflege und Betreuung von Menschen der Region Brugg verbunden sind, zudem kann sie das betreute Wohnen sowie medizinische und therapeutische Dienstleistungen unterstützen; verwaltet ihre Liegenschaften, kann Liegenschaften erwerben oder veräussern.

1.1.2 Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 28.06.1945, 14.03.1946 und vom 10.12.2012

Organisationsreglement vom 24.01.2012

Fondsreglement Walter-Dübi-Fonds vom 24.11.2012

1.1.3 Organe (Amtsdauer bis Ende 2017)

Dem Stiftungsrat gehören an:

Rolf Alder, Badstrasse 41, 5200 Brugg (Präsident) *****
Rolf Stierli, Enzianstrasse 2b, 5212 Hausen (Vizepräsident)*****
Franz Hollinger, Stapferstrasse 28, 5200 Brugg *****
Dr. med. Christian Keller, Habsburgerstrasse 66, 5200 Brugg
Otto Suhner, Spannagel 5, 5225 Bözberg
Carmen Stahel, Linn 54, 5225 Bözberg
Massimiliano Vezzoli, Leestrasse 17, 5236 Remigen
Reto Wettstein, Rebmoosweg 63, 5200 Brugg
Dr. med. Heinrich Zürcher, Ankerstrasse 9, 5210 Windisch (bis Herbst 2016)

***** Stiftungsratsmitglieder zeichnen kollektiv zu zweien.

Geschäftsführer: Hans Bürge, im Amt seit August 2008 (bis 31.12.2016)
zeichnungsberechtigt kollektiv zu zweien

Revisionsstelle: REDI AG Treuhand
Freiestrasse 11
8501 Frauenfeld

Aufsichtsbehörde: BVG- und Stiftungsaufsicht (BVSA)
Schlossplatz 1
5001 Aarau

1.2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

1.2.1 Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung wird nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

1.2.2 Grundsätze

Gemäss Art. 83a Abs. 2 ZGB sind für Stiftungen, die für ihren Zweck ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben, die Vorschriften des Obligationenrechts über die Rechnungslegung und die Offenlegung der Jahresrechnung für Aktiengesellschaften entsprechend anwendbar. Entsprechend werden nachfolgend die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zusammengefasst:

Finanzanlagen:

Wertschriften:	Die Wertschriften werden zum Steuerwert bilanziert
Darlehen:	Das Darlehen an die Pflegezentrum Süssbach AG ist vertraglich geregelt, verzinslich und befristet bis zum 31.12.2021.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf dem Bestand werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen
Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der Abschreibungen über die definierte Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Langfristige Projekte
Im Bereich von langfristigen Immobilienprojekten werden die aktivierbaren Kosten zum Anschaffungswert bilanziert.

Ermessen und Schätzungen
Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Positionen der Bilanz:

2.1 Finanzanlagen

	2016	2015
Wertschriften	1'218'856.68	-
Darlehen (gegenüber Nahestehende)	1'050'000.00	-
Total Finanzanlagen	2'268'856.68	-

Die Wertschriften wurden im Gegensatz zum Vorjahr als langfristige Anlage taxiert und deshalb neu im Anlage- statt Umlaufvermögen dargestellt.

2.2 Beteiligungen

Pflegezentrum Süssbach AG		1'000'000.00	1'000'000.00
Buchwert			
Zweck:	Betrieb eines Pflegeheims		
Aktienkapital	nom. CHF 1'000'000.00		
Kapitalanteil:	100%. nom. CHF 1'000'000.00		
Medizinisches Zentrum Brugg AG		80'000.00	80'000.00
Buchwert			
Zweck:	Betrieb einer Klinik		
Aktienkapital	nom. CHF 3'000'000.00		
Kapitalanteil:	3.333%, nom. CHF 100'000.00		

2.3 Sachanlagen

Bestehendes Anlagevermögen (Vorjahr netto)	3'009'431.20	2'425'852.23
Projekt Akkord: Teilaktivierung Haus D	35'563'915.89	0.00
Total Immobilien brutto (Vorjahr netto)	38'573'347.09	2'425'852.23
Abschreibungen kumuliert	-953'377.12	-
Total Immobilien netto	37'619'969.97	2'425'852.23
Projekt Akkord: Bauprojekte	297'657.67	17'542'369.70
Total Sachanlagen	**37'917'627.64**	**19'968'221.93**

Projekt Akkord - Zusammenstellung

Bauetappe 1 aufgelaufene Kosten	-	10'502'677.85
Direktabschreibung 2014	-	-1'932'250.00
Direktabschreibung 2015	-	-1'112'123.15
Auflösung Rückstellung Bauvorhaben	-	-4'487'286.05
Umbuchung auf Etappe 2	-	-2'971'018.65
Buchwert Bauetappe 1	-	*0.00*
Bauetappe 2 aufgelaufene Kosten	36'361'573.56	14'571'351.05
Umbuchung von Etappe 1	0.00	2'971'018.65
Teilaktivierung Etappe 2 (Haus D, Gebäude/Umgeb.)	-34'970'673.35	0.00
Teilaktivierung Etappe 2 (Haus D, Einrichtungen)	-593'242.54	0.00
Direktabschreibung 2016 (z.L. ausserord. Aufwand)	-500'000.00	0.00
Buchwert Bauetappe 2 (Umbau Haus B+C)	*297'657.67*	*17'542'369.70*
Total Projekt Akkord (Buchwert Anlagevermögen)	**297'657.67**	**17'542'369.70**

		2016	2015
2.4	**Passive Rechnungsabgrenzung**		
	IMS Revision AG, Revision	0.00	9'000.00
	NAB Hypothekarzinsen	991.95	9'007.40
	Bruno Bütikofer, Gipserarbeiten	0.00	11'394.90
	Norma Reiden AG, Türsysteme	0.00	56'160.00
	Neurondo	175.00	0.00
	Gemeinde Bözberg	268.75	0.00
	Redi Treuhand	7'387.20	0.00
	Gross GU	1'048'672.20	0.00
	Total Passive Rechnungsabgrenzungen	**1'057'495.10**	**85'562.30**
2.5	**Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten**		
	NAB Festhypothek	8'000'000.00	6'000'000.00
	NAB Rollover-Hypothek	9'000'000.00	0.00
	AKB Fester Vorschuss	3'000'000.00	3'000'000.00
	AKB Festhypothek	18'000'000.00	6'000'000.00
	Darlehen Pflegezentrum Süssbach AG	0.00	1'000'000.00
	Total lfr. Verzinsliche Verbindlichkeiten	**38'000'000.00**	**16'000'000.00**
2.6	**Rückstellungen**		
	Rückstellungen Bauvorhaben	65'000.00	65'000.00
	Rückstellungen Erneuerungen	273'286.20	222'477.68
	Rückstellungen Legate	221'713.80	221'713.80
	Total Rückstellungen	**560'000.00**	**509'191.48**
2.7	**Walter Dübi-Fonds**		
	Ausgewiesener Fondsbetrag	108'356.35	108'356.35
	davon gesperrter, nicht verwendbarer Anteil	*100'000.00*	*100'000.00*
	Positionen der Erfolgsrechnung:		
2.8	**Mietzinsertrag**		
	Mietertrag Pflegezentrum Süssbach AG	1'493'000.04	1'483'000.04
	Mietertrag Süssbach Therapien AG	96'000.00	96'000.00
	Mietertrag MZB AG	202'035.84	138'408.84
	Mietertrag übrige	191'597.47	217'898.72
	Total Mietzinsertrag	**1'982'633.35**	**1'935'307.60**
2.9	**Dienstleistungsaufwand**		
	Reinigung	18'000.00	18'000.00
	Gebäudeversicherung	29'417.45	54'237.15
	TD Gebäude	90'756.10	0.00
	Total Dienstleistungsaufwand	**138'173.55**	**72'237.15**

2.10 Büro- und Verwaltungsaufwand	2016	2015
Verwaltungsaufwand	106'308.00	144'921.20
Telefon, Porti	6'042.57	7'247.25
Gebühren und Abgaben	848.00	85'641.70
Controlling, Revision	10'067.20	12'280.00
Beratungsaufwand	12'887.70	15'067.10
Entschädigung, Stiftungsrat	10'000.20	11'107.10
Übriger Verwaltungsaufwand	8'222.90	50.00
Total Büro- und Verwaltungsaufwand	**154'376.57**	**276'314.35**

2.11 Ausserordentlicher Aufwand		
Direktabschreibung Projektkosten Akkord	500'000.00	0.00

3. VERPFÄNDETE AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

Liegenschaften		
Buchwert Liegenschaften	37'917'627.54	19'968'221.93
Grundpfandrechte Liegenschaften		
1. Rang	50'000'000.00	50'000'000.00
2. Rang	5'400'000.00	5'400'000.00
Grundpfandrechte hinterlegt zur Sicherung von Krediten	55'400'000.00	55'400'000.00
Grundpfandrechte im Eigenbesitz	0.00	0.00
Beanspruchte Grundpfandrechte	38'000'000.00	15'000'000.00

4. BRANDVERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN

Autoeinstellhalle	1'083'000.00	1'083'000.00
Spitalgebäude inkl. Pflegeheim	59'790'000.00	59'790'000.00
Bauzeitversicherung Neubau	40'642'000.00	40'642'000.00

5. BESTÄTIGUNG DER ZWECKENETSPRECHENDEN MITTELVERWENDUNG

Das Vermögen und die Erträge der Stiftung sind dem Stiftungszweck gemäss verwendet worden.

6. EIGENKAPITALNACHWEIS

	Stiftungs-kapital	Freie Reserven	Bilanz-gewinn	Gewinn / Verlust	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2016	**385'954**	**3‘342‘497**	**195'786**	**37‘549**	**3‘961‘787**
Jahreserfolg 2015	-	-	37‘549	-37‘549	-
Jahreserfolg 2016	-	-	-	53'038	53'038
Eigenkapital per 31. Dezember 2016	**385‘954**	**3‘342‘497**	**233‘335**	**53'038**	**4‘014'825**

7. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

8 BÜRGSCHAFTEN UND GARANTIEVERPFLICHTUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Es bestehen weder Bürgschaften noch Garantieverpflichtungen.

9. AUFLAGEN DER AUFSICHTBSBEHÖRDE

Mit Schreiben vom 6. Dezember 2016 bittet die Aufsichtsbehörde den Stiftungsrat, das Organisationsreglement sowie das Reglement des Walter Dübi-Fonds einzureichen. Dies wird mit der Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2016 erfolgen.

Es haben folgende Transaktionen mit Firmen von Nahestehenden stattgefunden:

	2016	2015
Infra Safenwil AG (Hans Bürge, Geschäftsleiter bis Ende 2016) Geschäftsführung und Verwaltung	48'708.00	87'321.20

Es bestehen keine weiteren nach OR Art. 959c ausweispflichtigen Tatbestände

REDI AG Treuhand Freiestrasse 11 / PF 240 8501 Frauenfeld Tel. 052 725 09 30
http://www.redi-treuhand.ch • E-mail: info@redi-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Stiftung Gesundheit Region Brugg, Brugg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Gesundheit Region Brugg für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 4. April 2016 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Frauenfeld, 9. März 2017

REDI AG Treuhand

Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Stefan Volken
Zugelassener Revisionsexperte

Der Neubau am Tag der offenen Tür

Bericht des Geschäftsführers

Das Jahr 2016 wurde als **Vorbereitungs- oder Übergangsjahr** für den Zusammenschluss mit der Schönegg Brugg AG angesehen.
Baulich liefen die Arbeiten auf Hochtouren, denn zwei wichtige Termine standen auf dem Programm. Die Übernahme des Selbstbedienungs-Restaurants im April und die des Hauses D mit den neuen Geschäftsräumlichkeiten, den Sälen und den 104 Kundenzimmern zusammen mit dem bedienten Restaurant Gusto im Oktober.

In der Zeit Januar bis März wurden die beiden Teams aus Küche und Gastronomie auf ihre neue Aufgabe vorbereitet und teilweise zusammengeführt, um das Selbstbedienungsrestaurant betreiben zu können, denn es galt, von einem Tag auf den anderen von den alten in die neuen Räumlichkeiten zu wechseln. **Dank der guten Vorbereitungen und dem Einsatz aller Mitarbeitenden** verlief dieser Wechsel wunschgemäss.

In diese Zeit wurden ebenfalls die Mitarbeitenden der Wäscherei der Schönegg Brugg AG übernommen, weil gewisse Maschinen veraltet und nicht mehr einsetzbar waren.

Die Pflegeteams beider Häuser arbeiteten bereits seit Mitte 2015 in engerem Kontakt miteinander, um den Wechsel im November 2016 für Kunden und Mitarbeitende möglichst behutsam, sorgfältig und in einer kurzen Zeitspanne über die Bühne zu bringen.

Der „*süssbach* 2017“ ist eine ganz andere Institution in Grösse, Abläufen und Kultur. Damit verbunden wurden sämtliche Abläufe überprüft und **den neuen Bedingungen angepasst**. Es gab nicht die Lösung „Schönegg Brugg AG“ oder „Süssbach“, sondern es mussten der neuen Situation angepasst Wege und Richtungen gesucht werden.

Im Oktober durften wir einer grossen Öffentlichkeit, den „neuen *süssbach*“ mit Haus D und dem bedienten Restaurant Gusto vorstellen. Das Interesse der Bevölkerung war gross und damit begann die Zeit des Umzuges. Zuerst wurden die Mobilien der Kunden der Schönegg Brugg AG gezügelt und in einem zweiten Teil durften sie die neuen Zimmer beziehen. Dank der generalstabsmässigen Vorbereitung **verlief dieser sensible Schritt reibungslos**.

Bis anhin war das neue Zusammenleben „nur“ geplant und es sollte sich nun herausstellen wie nahe Theorie und Praxis beieinander stehen.
Die Kunden, deren Angehörige und die Mitarbeitenden mussten und müssen sich in der Umgebung noch zurechtfinden, denn **Änderungen bedürfen der Zeit**.

Damit schliesse ich meine Betrachtungen für das „Übergangsjahr“ und bedanke mich bei Stiftungs- und Verwaltungsrat für die Unterstützung, bei der Schönegg Brugg AG für die problemlose Zusammenarbeit und bei den Mitarbeitenden beider Häuser für die engagierte und herausfordernde Umsetzung.

Hanspeter Müller
Geschäftsführer

Kommunikation

Die wichtigsten **Highlights**, über welche auch ausführlich in den Medien berichtet wurde, waren die Restaurant-Eröffnung (Frühjahr), der Tag der offenen Tür mit zeitgleicher Eröffnung des Neubaus (Oktober) und der Umzug von Kunden und Mitarbeitenden des Alterszentrums Brugg (November).

Ende Jahr konnte ausserdem unsere **neue Website** aufgeschaltet werden. Die Website wurde vollständig überarbeitet und neu gestaltet. Nebst einer hohen Benutzerfreundlichkeit war ein zeitgemässer Auftritt das Hauptziel.

Die **Zusammenführung** der Süssbach Pflegezentrum AG mit dem Alterszentrum Brugg war mit sehr viel Arbeit im Hintergrund verbunden. Es galt, sämtliche Prozesse den neuen Gegebenheiten anzupassen. Ein Unternehmen mit rund 280 Mitarbeitenden funktioniert anders als eines mit 120. Für die Mitarbeitenden ist eine solche Veränderung auch mit Unsicherheit verbunden. Mit einer **sorgfältigen und stufengerechten Kommunikation** wirkt man dieser proaktiv entgegen. Eine Massnahme war beispielsweise ein monatliches Schreiben, in welchem der Geschäftsführer sich persönlich an alle Mitarbeitenden wendete und über den Projektstand informierte. Weiter wurden den Mitarbeitenden Möglichkeiten geboten, mit den Geschäftsführern beider Häuser bei einem Morgenkaffee direkt in Kontakt zu treten und offene Fragen zu klären.

Organisationsentwicklung

Unter der **Projektbezeichnung „Sinfonie“** fand die Zusammenführung der beiden Institutionen statt. Eine Steuergruppe sorgte dafür, dass die bereichsübergreifenden Prozesse aufeinander abgestimmt wurden. Mit dem Bezug des Neubaus konnte das Projekt im November erfolgreich abgeschlossen werden. Eine Zusammenführung von zwei Organisationen unter laufendem Betrieb ist eine Meisterleistung. Sie ist uns dank dem **Engagement aller Beteiligten** sehr gut gelungen.

Bereits 2015 zeichnete sich eine Veränderung in der **Bettenbelegung** ab; es kam immer häufiger vor, dass einige Betten „leer“ blieben. Diese Tendenz hat sich 2016 weiter verschärft. Sie betrifft nicht nur den *süssbach* und beschränkt sich auch nicht auf den Kanton Aargau. Vielmehr ist es eine gesamtschweizerische Entwicklung, die vor allem auf die Stärkung der ambulanten Pflege (Spitex) zurückzuführen ist. Die Auswirkungen sind jedoch überall gleich: es kommt zu einer für den Langzeitpflegebereich **neuartigen Wettbewerbssituation**. Eine der Massnahmen, um dieser Entwicklung proaktiv begegnen zu können war, sich Klarheit über die zuweisenden Stellen im *süssbach* zu verschaffen und den Kontakt zu diesen „Zuweisern“ zu intensivieren.

Das **Bild nach aussen**, sowie die Abgrenzung gegenüber anderen Anbietern sind in diesem Zusammenhang weitere prioritär behandelte Themen. Für Kunden und für das Personal müssen das Dienstleistungsangebot und das Image „ihrer“ Institution stimmig sein. Mit dem Namen *süssbach* kann ein gutes Gefühl erzeugt und somit eine Marke entwickelt werden. Mit kaum sichtbaren Änderungen wurde deshalb ein sanftes Redesign des Logos durchgeführt; das bestehende Bild wurde modernisiert und der Begriff *süssbach* ins Zentrum gerückt.

Um das Unternehmen für die Zukunft zu rüsten und gegenüber anderen Anbietern **wettbewerbsfähig** zu bleiben, ist es ausserdem wichtig, zukünftige Kundenbedürfnisse zu kennen. Die Generation „Babyboomer“ (geburtenstarke Jahrgänge von 1940-1960) zeichnet sich durch Menschen aus, welche nicht einfach ihren Lebensabend in einem „Heim“ verbringen, sondern aus einem vielfältigen Angebot die passenden Dienstleistungen aussuchen wollen. Anstelle von „Bewohnern“ wurde deshalb der **Begriff „Kunde“** eingeführt.

Zum Tag der offenen Tür im Oktober hat der *süssbach* ein Buch mit dem Titel **„Für Menschen mit Geschichte“** veröffentlicht. Darin wurden Kunden und Mitarbeitende des *süssbach* portraitiert. Allen Geschichten gemeinsam ist die Antwort auf die Frage: „weshalb arbeite/lebe ich genau hier, im Süssbach?“ Das Buch dient ebenfalls der **Stärkung des Images** und zeigt, in welche Richtung sich die Kultur im *süssbach* entwickelt: Im *süssbach* begegnen sich die verschiedensten Lebensgeschichten, verschmelzen für eine bestimmte Zeit und werden zu einer gemeinsamen - und damit zur Geschichte des *süssbach*. Letztlich sind es die Menschen, die hier leben und arbeiten, die den *süssbach* zu dem machen, was er ist und dafür stehen, was er sein will: Ein Ort, wo der Mensch im Mittelpunkt steht - und wo seine Geschichte zählt.

Claudia Kirsch
Stellvertretende Geschäftsführerin
Leiterin Organisationsentwicklung und Kommunikation

Zusammenführung

Komplexität erfordert Konzentration auf das Wesentliche
Zu Beginn des Jahres standen wir vor grossen Herausforderungen, die mit der Zusammenführung zweier unterschiedlicher Pflegezentren einhergehen. Im Bereich der Pflege war die Aufgabe besonders komplex, weil zusätzlich immer die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kunden oberste Priorität hatten.

Zusammenarbeit, Analysen, Neuschöpfung
Den Weg der Zusammenführung beschritten das Alterszentrum Brugg und das Pflegezentrum Süssbach gemeinsam in einer „partnerschaftlichen Verbidung“. Dies bedeutete, dass jede Pflegegruppe einen gleichwertigen Partner im anderen Betrieb hatte. Dadurch entstanden „gemischte“ Teams, welche für die anstehenden Aufgaben gemeinsam eine Lösung ausarbeiteten. In einem ersten Schritt wurden bestehende Konzepte, Strukturen oder Prozessabläufe analysiert und anschliessend für den neuen, doppelt so grossen *süssbach* angepasst. Die so entstandenen Dokumente wurden anschliessend nach einem festgelegten Genehmigungsverfahren in ein neues Qualitätssystem überführt. Diese Arbeit erforderte von allen Beteiligten auch, sich von Gewohntem zu verabschieden. Nebst Neugier auf das Neue, waren deshalb auch Wehmut und Abschiedsschmerz spürbar.

Umzug der Kunden und Mitarbeitenden des Alterszentrums Brugg
Die Planung und Durchführung des Umzugs in den Süssbach-Neubau war eine absolute Meisterleistung des interdisziplinär zusammengesetzten „Zügel-Teams“. Nebst Angehörigen der Kunden und Pflegefachpersonen unterstützte uns vor allem der Zivilschutz des Kantons Aargau/Region Brugg, sowie vier Mitarbeiter einer professionellen Umzugsfirma. So durften die rund 90 Kunden des Alterszentrums am 2. November allesamt die fertig eingerichteten Zimmer des Süssbach-Neubaus beziehen.

Schnellstmögliche Rückkehr in den Alltag
Während der gesamten „Umzugszeit“ war unser Personal äusserst gefordert. Es galt, in jeder Situation Sicherheit zu vermitteln, den Überblick zu bewahren und ruhig zu bleiben. Der Ablauf wurde von den Verantwortlichen engmaschig begleitet und unterstützt. So wurden die „Angekommenen“ jeweils auf den neuen Stationen mit Kaffee und „Gipfeli“ herzlich in Empfang genommen. Um den Betrieb der neuen Stationen reibungslos in Gang zu bringen, wurden in der ersten Woche zwei zusätzliche Mitarbeitende der jeweiligen Partnerstation eingeteilt. Auch die Nachtwachenpräsenz wurde verstärkt.

Ergolgsfaktoren
Folgende Faktoren haben wesentlich zum guten Gelingen der ganzen Zusammenführung beigetragen:

- Prioritäten setzen
- Struktur vor Kultur
- Mängel zeitnah beheben
- intensive Kommunikation, einfache Kommunikationswege

Der Erfolg zeigt sich durch eine „Aufbruchstimmung“, ganz im Sinne von „Auf zu neuen Ufern!“

Neue Herausforderungen
Wir stehen täglich vor neuen Herausforderungen, jedoch zeigt sich, dass uns das gemeinsam Erlebte bereits ein gutes Stück näher gebracht hat. So gehen wir Schwierigkeiten nun gemeinsam an, suchen nach einer Lösung und setzen diese um. Durch dieses gegenseitige Vertrauen sind wir nun gewappnet, um neue Ziele in Angriff zu nehmen.

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.
Franz Kafka

Mein herzlicher Dank gilt den Mitarbeitenden aller Disziplinen, ohne die wir diesen Meilenstein in der Geschichte des *süssbach* nicht hätten realisieren können. Während mehrerer Wochen mussten diese nebst dem üblichen Tagesgeschäft teilweise erhebliche Zusatzleistungen erbringen. Diese Herausforderung haben sie mit Bravour gemeistert. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Kunden und deren Angehörigen für die wertvolle Unterstützung und das Verständnis, wenn einmal etwas nicht gleich auf Anhieb funktionierte.

Doris Bärtschi
Leitung Pflege und Betreuung

Per 31.12.2016

Verwaltungsrat	Rolf Alder, Brugg	Präsident
	Rolf Stierli, Hausen	Vizepräsident
	Dr. med. Christian Keller, Brugg	
	Livio Plüss, Brugg	
	Otto H. Suhner, Bözberg	
Revisionsstelle	REDI AG Treuhand, Frauenfeld	
Geschäftsleitung	Hanspeter Müller	Geschäftsführer
	Claudia Kirsch	Stv. Geschäftsführerin
	Doris Bärtschi	Leiterin Pflege und Betreuung
	Katharina Horlacher	Leiterin Hotellerie
	Sonja Neeser	Leiterin Service und Support
Pflege	Gabriela Imbach	Stationsleiterin C1
	Eveline Heimgartner	Stationsleiterin C2
	Carmen Knur	Stationsleiterin B2
	Kerstin Kern	Stationsleiterin C3
	Ottmar Jahn	Stationsleiter D1
	Mario Barisic	Stationsleiter D2
	Igor Simic	Stationsleiter D3
	Silvia Balimann	Stationsleiterin D4
	Manuela Genner	Case Management
	Jasna Salm	RAI-Verantwortliche
	Ursi Läuchli	Leiterin Aktivierung und Tagesbetreuung
	Imelda Häfliger	Bildungsverantwortliche
Ärztliche Dienste	Dr. med. Rudolf Wüthrich	Leitender Heimarzt
Dienste/Infrastruktur	Balz Züger	Teamleitung Küche
	Ralph Buchauer	Teamleitung Restaurant
	Cécile Vogt	Teamleitung Reinigung/Wäscherei
	Jacqueline Friedli	Personal
	Theres Geisseler	Empfang
	Anita Schödler	Bewohneradministration
	Marcel Buchmann	Leiter Administration und Finanzen
	Stephan Tschopp	Teamleiter Technischer Dienst
Dienstleistungen	Marianne Süss	Coiffeuse
	Sarah Schaffner	Podologin
	Monika Weber	Logopädin

Bilanz per 31.12.2016	(Anhang)	2016	2015
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		800'505.94	701'863.44
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		2'066'761.55	2'004'708.80
gegenüber Nahestehenden		515.30	17'812.30
Delkredere		-96'000.00	-131'000.00
Kontokorrent Süssbach Therapien AG (nahestehende)		79'498.08	96'158.64
Kontokorrent Stiftung Gesundheit Region Brugg (nahestehende)		38'900.31	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen		250.00	252.89
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	(3.1)	2.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	(3.2)	28'191.05	59'086.50
Total Umlaufvermögen		**2'918'624.23**	**2'748'882.57**
Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Mobile Sachanlagen		530'783.65	364'020.05
Finanzanlagen			
Darlehen Stiftung Gesundheit Region Brugg (nahestehende)		0.00	1'000'000.00
Beteiligung Süssbach Therapien AG		100'000.00	100'000.00
Total Anlagevermögen		**630'783.65**	**1'464'020.05**
Total Aktiven		**3'549'407.88**	**4'212'902.62**
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		321'161.87	295'590.29
gegenüber Nahestehenden		12'467.70	10'912.25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		48'993.90	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	(3.3)	213'840.25	183'161.35
Total kurzfristiges Fremdkapital		*596'463.72*	*489'663.89*
Depotzahlungen Bewohner		412'000.00	0.00
Darlehen Stiftung Gesundheit Brugg (nahestehende)		1'050'000.00	0.00
Rückstellungen	(3.4)	50'000.00	2'351'635.41
Fondskapital		66'762.70	71'336.00
Total langfristiges Fremdkapital		*1'578'762.70*	*2'422'971.41*
Total Fremdkapital		**2'175'226.42**	**2'912'635.30**
Eigenkapital			
Aktienkapital		1'000'000.00	1'000'000.00
Gesetzliche Reserven		18'000.00	16'000.00
Bilanzgewinn		252'267.32	244'942.27
Jahresergebnis		103'914.14	39'325.05
Total Eigenkapital		**1'374'181.46**	**1'300'267.32**
Total Passiven		**3'549'407.88**	**4'212'902.62**

Erfolgsrechnung 01.01.2016 - 31.12.2016		IST 2016 CHF	IST 2015 CHF
Ertrag aus Pension und Pflegetaxen		11'777'652.55	11'431'205.80
Ertrag aus übrigen Leistungen		102'844.65	98'850.55
Ertrag aus Leistungen Dritte		1'156'308.85	1'051'750.62
Ertrag aus Nebenbetrieben		1'030'490.18	878'271.38
Veränderung Delkredere		35'000.00	-10'000.00
Betriebsertrag		**14'102'296.23**	**13'450'078.35**
Medizinischer Bedarf		-456'280.58	-440'932.92
Lebensmittel		-1'033'678.46	-927'442.34
Haushaltsaufwand		-214'582.83	-178'752.63
Betriebsaufwand		**-1'704'541.87**	**-1'547'127.89**
Bruttogewinn I		**12'397'754.36**	**11'902'950.46**
Lohnaufwand	(3.5)	-7'775'211.75	-7'513'782.15
Sozialleistungen	(3.6)	-1'193'090.30	-1'196'203.35
Honorare Dritter		-364'385.44	-322'036.73
Personalnebenkosten		-332'215.92	-204'538.57
Total Personalaufwand		**-9'664'903.41**	**-9'236'560.80**
Bruttogewinn II		**2'732'850.95**	**2'666'389.66**
Mietzinsen		-1'494'440.04	-1'502'887.54
Unterhalt und Reparaturen		-188'702.02	-196'507.56
Energie und Wasser		-320'499.96	-320'499.96
Büro- und Verwaltungsaufwand	(3.7)	-409'218.28	-351'227.40
Bewohnerbezogener Aufwand		-114'794.75	-108'469.62
Entsorgung		-32'602.80	-27'822.05
Übriger Betriebsaufwand		-27'368.30	-29'487.00
Total Betriebsaufwand		**-2'587'626.15**	**-2'536'901.13**
EBITDA		**145'224.80**	**129'488.53**
Abschreibungen		-69'529.40	-194'745.44
Veränderung Rückstellungen		0.00	87'086.19
EBIT		**75'695.40**	**21'829.28**
Finanzerfolg		13'375.84	17'495.77
Ausserordentlicher Ertrag	(3.8)	2'301'635.41	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	(3.8)	-2'286'792.51	0.00
Nebenbetriebliches / ausserordentliches Ergebnis		**28'218.74**	**17'495.77**
Jahresergebnis		**103'914.14**	**39'325.05**

Anhang zur Jahresrechnung 2016

	2016 CHF	2015 CHF

1. Firma, Rechtsform, Sitz

Firma: Pflegezentrum Süssbach AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Jahresrechnung 2016 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zusammengefasst:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf dem Bestand werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen
Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der Abschreibungen über die definierte Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Projektkosten
Im Bereich von langfristigen Projekten werden die aktivierbaren Kosten zum Anschaffungswert bilanziert.

Ermessen und Schätzungen
Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

3. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
3.1. Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		
Vorräte (Position Pro Memoria)	1.00	0.00
Nicht fakturierte Dienstleistungen (Position Pro Memoria)	1.00	0.00
Total	**2.00**	**0.00**
3.2. Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Erträge Kita-Beitrag Stadt Brugg / Kanton Aargau	0.00	19‘000.00
Bargeld Einzahlung Caféteria	21‘326.85	16‘583.10
Guthaben Kreditor FAK-VAKA	2'911.60	7‘219.90
Guthaben Kreditor PK	0.00	6'283.50
Gutschrift Stiftung Gesundheit Region Brugg	0.00	10'000.00
Diverse Abgrenzungen	3'952.60	0.00
Total	**28‘191.05**	**59‘086.50**
3.3. Passive Rechnungsabgrenzungen		
Abgrenzungen Ferien- / Überzeit	198‘121.25	155‘206.90
Revisionskosten	7'000.00	11‘340.00
EZ Parkkarten	0.00	9‘864.00
Jahresbericht	2‘000.00	2‘000.00
APK Aarau	0.00	4'726.55
Diverse Abgrenzungen	6'719.00	23.90
Total	**213‘840.25**	**183‘161.35**

	2016 CHF	2015 CHF
3.4. Rückstellungen		
Projekt Akkord	50‘000.00	1‘948‘410.31
Mobilien und Einrichtungen	0.00	403‘225.10
Total	**50‘000.00**	**2‘351‘635.41**
3.5. Lohnaufwand		
Pflegepersonal im Pflegebereich	4‘456‘265.45	4‘417‘476.30
Personal medizinische Fachbereich	143‘387.05	171‘299.40
Verwaltungspersonal	760‘611.15	591‘947.05
Ökonomie- und Hausdienstpersonal	2‘093‘449.95	1‘938‘423.10
Kita-Personal	0.00	107‘259.15
Personal technische Betriebe	321‘498.15	287‘377.15
Total	**7‘775‘211.75**	**7‘513‘782.15**
3.6. Sozialleistungen		
AHV/IV/EO-Beiträge	466‘888.45	458‘905.40
Kinderzulagen FAK/VAKA	101‘838.40	100‘080.10
Berufliche Vorsorge (BVG)	510‘473.75	523‘738.10
Unfallversicherung (UVG)	54‘984.10	53‘588.35
Krankenversicherung (KTG)	58‘905.60	59‘891.40
Total	**1‘193‘090.30**	**1‘196‘203.35**
3.7. Büro- und Verwaltungsaufwand		
Büromaterial	21‘049.82	21‘074.93
Drucksachen	28‘915.05	18‘684.30
Kommunikation	59‘105.91	55‘225.04
Portokosten	9‘554.85	12‘641.65
Revision- und Beratungsaufwand	13‘866.10	7‘680.00
Öffentlichkeitsarbeit	57‘481.45	51‘202.65
EDV-Aufwand	195‘925.14	164‘729.48
Übriger Verwaltungsaufwand	23‘319.96	19‘989.35
Total	**409‘218.28**	**351‘227.40**
3.8. Ausserordentlicher Erfolg		
Ausserordentlicher Ertrag	2'301'635.41	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	2'286'792.51	0.00
Total	**14'842.90**	**0.00**

Direktabschreibung Mobilien und Inventar im Zusammenhang mit Inbetriebnahme Haus D und gleichzeitig Auflösung der dafür vorgenommenen Rückstellungen.

4. Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	131.97	128.35

5. Brandversicherungswert der Sachanlagen

Waren und Einrichtungen		
Allianz All-Risk, Policen-Nr. T81.0.054.551	6‘750‘000.00	6‘750‘000.00

Die Pflegezentrum Süssbach AG hat eine Gruppenversicherung, welche ebenso die Einrichtungen der Süssbach Therapien AG miteinschliesst. Der Wert der Gruppenversicherung von CHF 6‘750‘000 entspricht dem Gesamtwert der Police.

	2016 CHF	2015 CHF
6. Beteiligungen		
Süssbach Therapien AG		
Buchwert	100‘000.00	100‘000.00
Zweck: Anbieten von qualifizierten medizinischen Therapieleistungen in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie		
Aktienkapital nom. CHF 100‘000		
Kapitalanteil: 100% nom. CHF 100‘000		
7. Nettoauflösung von stillen Reserven		
Es wurden stille Reserven in folgendem Umfang aufgelöst	163'893.00	69'287.00

8. Eventualverpflichtungen

Pensionskasse: Per 1. Januar 2017 wechselt das Unternehmen die Pensionskasse, was zu Schlussbelastungen gegenüber der bisherigen Pensionskasse führen kann. Gemäss Informationsstand zum Zeitpunkt des definitiven Abschlusses muss allerdings von keinen Nachzahlungen ausgegangen werden. Seit 1. Juli sind die Tarifverträge der Krankenversicherer Tarifsuisse gekündigt. Die erfolgte Vergütung von MIGEL-Produkten in den Jahren 2015 und 2016 wird durch die Krankenversicherer bestritten. Der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts steht noch aus.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

10. Restbetrag der Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen

Mit der Stiftung Gesundheit Region Brugg wurde ein Mietvertrag für die Nutzung des Pflegeheims Süssbach abgeschlossen. Der Mietvertrag sieht eine Vertragsdauer von zehn Jahren bis am 31. Dezember 2026 vor. Die sich daraus ergebende Restverbindlichkeit ist in der nachfolgenden Aufstellung dargestellt.

	2016	2015
Restverbindlichkeit Mietvertrag Pflegeheim Süssbach	30'000'000.00	--

Es bestehen keine weiteren nach OR Art. 959c ausweispflichtigen Tatbestände.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanzgewinn per 1. Januar	252‘267.32	244'942.27
Jahresgewinn	103'914.14	39‘325.05
Der Generalversammlung zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	356'181.46	284‘267.32
./. Zuweisung an gesetzliche Reserven	-5‘200.00	-2‘000.00
./. Ausschüttung Dividende	-30'000.00	-30'000.00
Bilanzgewinn per 31. Dezember Vortrag auf neue Rechnung	**320'981.46**	**252‘267.32**

süssbach
PFLEGEZENTRUM

REDI AG Treuhand Freiestrasse 11 / PF 240 8501 Frauenfeld Tel. 052 725 09 30
http://www.redi-treuhand.ch • E-mail: info@redi-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

Pflegezentrum Süssbach AG, Brugg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Pflegezentrum Süssbach AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 4. April 2016 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Frauenfeld, 9. März 2017

REDI AG Treuhand

Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Stefan Volken
Zugelassener Revisionsexperte

Anzahl Bewohner und Pflegetage nach Gemeinden (per 31.12.2016)

Gemeinde	Bewohner Ende 2016	Pflegetage	Pflegetage in Prozent
Bezirk Brugg	**92**	**28'533**	**74.59%**
Birr	2	712	1.86%
Birrhard	0	42	0.11%
Bözberg	2	469	1.23%
Bözen	1	366	0.96%
Brugg (inkl. Umiken)	48	14'924	39.01%
Effingen	3	946	2.47%
Hausen	10	3'261	8.52%
Lupfig	2	265	0.69%
Mandach	0	40	0.10%
Mönthal	1	97	0.25%
Mülligen	0	17	0.04%
Remigen	1	256	0.67%
Riniken	4	817	2.14%
Rüfenach	0	101	0.26%
Scherz	1	45	0.12%
Schinznach (Schinznach-Dorf u. Oberflachs)	3	1'331	3.48%
Schinznach-Bad	2	402	1.05%
Villigen (inkl. Stilli)	3	789	2.06%
Villnachern	0	200	0.52%
Windisch	9	3'453	9.03%
Bezirk Aarau	**2**	**882**	**2.31%**
Bezirk Baden	**16**	**5'113**	**13.37%**
Bezirk Bremgarten	**0**	**32**	**0.08%**
Bezirk Laufenburg	**0**	**48**	**0.13%**
Bezirk Lenzburg	**1**	**494**	**1.29%**
Bezirk Zurzach	**3**	**1'888**	**4.94%**
Bezirk Rheinfelden	**1**	**355**	**0.93%**
Bezirk Zofingen	**1**	**366**	**0.96%**
Ausserkantonal	**1**	**543**	**1.42%**
Total	**117**	**38'254**	**100.00%**

Bettenbelegung	2016	2015	2014
Bettenbestand (ab November +104 Betten)	111	111	111
Geleistete Pflegetage (exkl. Tagesaufenthalter)	38'254	38'436	38'988
Eintritte	120	110	98
Austritte	109	110	99
Bettenbelegung in %	**94.16**	**94.87**	**96.23**

Menschen am Tag der offenen Tür

Bericht der Präsidentin

Das Team der Therapeutinnen unter der Gesamtleitung von Ursi Gross, Physiotherapie, und Caroline Preschke, Ergotherapie, hat im vergangenen Jahr wiederum sowohl qualitativ, als auch quantitativ **sehr gute Arbeit geleistet**.

Das Gesamtarbeitspensum der Physiotherapie lag im Schnitt bei 540 Stellenprozenten, das der Ergotherapie bei 230 Stellenprozenten. Personell sind **nur geringfügige Änderungen** zu verzeichnen.

Dieser Umstand und das Resultat der angepassten Tarife bei den Leistungen der Physiotherapie führen zu einem **sehr erfreulichen finanziellen Ergebnis**, wie Sie im Anhang in der Erfolgsrechnung 2016 einsehen können.

Der Zusammenschluss des ehemaligen Alterszentrums Brugg mit dem Pflegezentrum Süssbach verursachte keinerlei Probleme.

Es ist mir ein grosses Anliegen, an dieser Stelle allen Beteiligten, die zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen haben, herzlich für ihren grossen und professionellen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr zu danken.

Rita Wirth
Verwaltungsratspräsidentin
Süssbach Therapien AG

Bilanz per 31.12.2016	(Anhang)	2016 CHF	2015 CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		35'816.91	75'902.64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		194'072.55	173'691.35
gegenüber Nahestehenden		12'467.70	11'136.30
Delkredere		-10'500.00	-10'500.00
Übrige kurzfristige Forderungen		1'722.45	0.34
Vorräte und Nicht fakturierte Leistungen	(3.1)	2.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	(3.2)	3'139.35	9'408.15
Total Umlaufvermögen		**236'720.96**	**259'638.78**
Anlagevermögen			
Mobile Sachanlagen		56'989.85	59'819.80
Projekte		0.00	11'061.95
Total Anlagevermögen		**56'989.85**	**70'881.75**
Total Aktiven		**293'710.81**	**330'520.53**
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		6'989.62	27'708.75
gegenüber Nahestehenden		540.00	16'705.40
Kontokorrent Pflegezentrum Süssbach AG (nahestehende)		79'498.08	96'158.64
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		439.15	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	(3.3)	22'592.80	24'610.25
Total kurzfristiges Fremdkapital		**110'059.65**	**165'183.04**
Eigenkapital			
Aktienkapital		100'000.00	100'000.00
Gesetzliche Reserven		6'000.00	4'000.00
Bilanzgewinn		59'337.49	58'465.42
Jahresergebnis		18'313.67	2'872.07
Total Eigenkapital		**183'651.16**	**165'337.49**
Total Passiven		**293'710.81**	**330'520.53**

Erfolgsrechnung 2016

Erfolgsrechnung 01.01.2016 - 31.12.2016	(Anhang)	IST 2016 CHF	IST 2015 CHF
Ertrag aus Ergotherapie		308'022.70	262'754.07
Ertrag aus Physiotherapie		863'794.16	824'992.00
Ertrag aus Leistungen Dritte		19'473.94	13'839.43
Betriebsertrag		**1'191'290.80**	**1'101'585.50**
Medizinischer Bedarf		-21'064.02	-17'342.82
Haushaltsaufwand		-52'246.36	-52'087.24
Betriebsaufwand		**-73'310.38**	**-69'430.06**
Bruttogewinn I		**1'117'980.42**	**1'032'155.44**
Lohnaufwand	(3.4)	-645'731.00	-625'852.45
Sozialleistungen	(3.5)	-106'482.90	-107'728.95
Honorare Dritter		-87'597.12	-84'784.52
Personalnebenkosten		-22'944.32	-32'954.84
Personalaufwand		**-862'755.34**	**-851'320.76**
Bruttogewinn II		**255'225.08**	**180'834.68**
Mietzinsen		-123'720.00	-123'720.00
Unterhalt und Reparaturen		-7'671.67	15'721.90
Energie und Wasser		-30'300.00	-30'300.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	(3.6)	-42'147.81	-14'313.11
Gebühren und Abgaben		-366.80	0.00
Übriger Betriebsaufwand		-350.00	-549.40
Total Betriebsaufwand		**-204'556.28**	**-153'160.61**
EBITDA		**50'668.80**	**27'674.07**
Abschreibungen		-27'576.45	-25'709.50
EBIT		**23'092.35**	**1'964.57**
Finanzertrag		0.00	5.71
Finanzaufwand		-1'344.53	-1'901.11
Nebenbetriebliches / ausserordentliches Ergebnis		**-1'344.53**	**-1'895.40**
Jahresergebnis vor Steuern		**21'747.82**	**69.17**
Steuern		-3'434.15	2'802.90
Jahresergebnis nach Steuern		**18'313.67**	**2'872.07**

Anhang zur Jahresrechnung 2016

	2016 CHF	2015 CHF

1. Firma, Rechtsform, Sitz

Firma: Süssbach Therapien AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Jahresrechnung wird nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zusammengefasst:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf dem Bestand werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen
Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der Abschreibungen über die definierte Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Projektkosten
Im Bereich von langfristigen Projekten werden die aktivierbaren Kosten zum Anschaffungswert bilanziert.

Ermessen und Schätzungen
Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

3. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

3.1. Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		
Vorräte (Position Pro Memoria)	1.00	0.00
Nicht fakturierte Dienstleistungen (Position Pro Memoria)	1.00	0.00
Total	**2.00**	**0.00**
3.2. Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Guthaben Kreditor AHV	0.00	4'822.05
Guthaben Kreditor FAK	3'139.35	3‘652.00
Guthaben Kreditor PK	0.00	696.50
Guthaben Kontrollkonto	0.00	237.00
Total	**3'139.35**	**9‘408.15**
3.3. Passive Rechnungsabgrenzungen		
Abgrenzungen Ferien- / Überzeit	12‘074.00	13‘110.25
Revisionskosten	5‘518.80	3‘500.00
Abgrenzungen Steuern	5‘000.00	8‘000.00
Total	**22‘592.80**	**24‘610.25**

		2016 CHF	2015 CHF
3.4.	*Lohnaufwand*		
	Fachpersonal Ergotherapie	171‘749.50	174‘507.85
	Fachpersonal Physiotherapie	473‘531.50	450‘744.60
	Fachpersonal Verwaltung	450.00	600.00
	Total	**645‘731.00**	**625‘852.45**
3.5.	*Sozialleistungen*		
	AHV/IV/EO-Beiträge	40‘618.00	40‘857.75
	Kinderzulagen FAK/VAKA	8‘660.65	8‘898.00
	Berufliche Vorsorge (BVG)	47‘427.10	48‘193.40
	Unfallversicherung (UVG)	4‘603.30	4‘606.65
	Krankenversicherung (KTG)	5‘173.85	5‘173.15
	Total	**106'482.90**	**107'728.95**
3.6.	*Büro- und Verwaltungsaufwand*		
	Drucksachen	659.45	3‘192.20
	Revision- und Beratungsaufwand	6‘878.80	3‘564.00
	Öffentlichkeitsarbeit	30‘120.54	2‘397.47
	EDV-Aufwand	2‘276.00	1‘630.00
	Übriger Verwaltungsaufwand	2‘213.02	3‘529.44
	Total	**42‘147.81**	**14'313.11**

4. Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	8.75	9.07

5. Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung

APK Aargauische Pensionskasse	0.00	6'283.50

6. Brandversicherungswert der Sachanlagen

Waren und Einrichtungen		
Allianz All-Risk, Pol.-Nr. T81.0.054.551	6‘750‘000.00	6‘750‘000.00

Die Süssbach Therapien AG ist in einer Gruppenversicherung der Pflegezentrum Süssbach AG eingeschlossen. Diese beinhaltet die Einrichtungen, Mobiliar und EDV. Der Wert der Gruppenversicherung von CHF 6‘750‘000 entspricht dem Gesamtwert der Police.

7. Auflösung von stillen Reserven

Nettoauflösung von stillen Reserven	0.00	1'400.00

8. Eventualverpflichtungen

Per 1. Januar 2017 wechselt das Unternehmen die Pensionskasse, was zu Schlussbelastungen gegenüber der bisherigen Pensionskasse führen kann. Gemäss Informationsstand zum Zeitpunkt des definitiven Abschlusses muss allerdings von keinen Nachzahlungen ausgegangen werden.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

Es bestehen keine weiteren nach OR Art. 959c ausweispflichtigen Tatbestände

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2016 CHF	2015 CHF
Bilanzgewinn per 1. Januar	59‘337.49	58'465.42
Jahresgewinn	18'313.67	2‘872.07
Der Generalversammlung zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	**77‘651.16**	**61‘337.49**
./. Zuweisung an gesetzliche Reserven	-2'000.00	-2‘000.00
Bilanzgewinn per 31. Dezember Vortrag auf neue Rechnung	**75‘651.16**	**59‘337.49**

REDI AG Treuhand Freiestrasse 11 / PF 240 8501 Frauenfeld Tel. 052 725 09 30
http://www.redi-treuhand.ch • E-mail: info@redi-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

Süssbach Therapien AG, Brugg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Süssbach Therapien AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahreszahlen ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 4. April 2016 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Frauenfeld, 9. März 2017

REDI AG Treuhand

Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Stefan Volken
Zugelassener Revisionsexperte

Anzahl Behandlungen	2016	2015	2014
Ambulante Behandlungen **Physiotherapie**	14‘930	14'707	17'617
Stationäre Behandlungen **Physiotherapie**	1‘414	1'363	1'341
Ambulante Behandlungen **Ergotherapie**	7‘279	6'534	9'113
Stationäre Behandlungen **Ergotherapie**	883	460	547

Organe und Personen

Verwaltungsrat	Rita Wirth, Arlesheim	Präsidentin
	Hanspeter Müller, Remetschwil	Delegierter
	Doris Bärtschi, Wildegg	
Revisionsstelle	REDI AG Treuhand, Frauenfeld	
Geschäftsleitung	Ursi Gross	Geschäftsleiterin
Ergotherapie	Caroline Preschke	Leiterin Ergotherapie

Stiftung Gesundheit Region Brugg
Fröhlichstrasse 7
5200 Brugg

T 056 462 61 11
info@suessbach.ch
www.stiftunggesundheit.ch

Süssbach Pflegezentrum AG
Fröhlichstrasse 9
5200 Brugg

T 056 462 61 11
info@suessbach.ch
www.suessbach.ch

Süssbach Therapien AG
Fröhlichstrasse 7
5200 Brugg

T 056 462 61 11
info@suessbach.ch
www.suessbach.ch